

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Rönnau-Böse, Maike/Tinius, Claudia (Hrsg.) (2017). Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen

Rezension von *Alexandra Langmeyer*

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 ist das Thema Inklusion im Feld der öffentlichen Kinderbetreuung und -bildung verstärkt in den Fokus gerückt. Deutschland hat sich verpflichtet gesellschaftliche Bedingungen für Teilhabe und Inklusion zu schaffen, die Verschiedenheit anerkennen und Vielfalt als Bereicherung wahrnehmen. Alle Ebenen des Erziehungs- und Bildungssystems sind aufgefordert ein inklusives Bildungssystem aufzubauen, dass allen Kindern gerecht wird. Nicht zuletzt durch die aktuell stark diskutierte Debatte um Qualität in der frühen Kinderbetreuung und -bildung gewinnt das Thema Inklusion auch für die Kindertagesbetreuung der Jüngsten an Relevanz. Daher gibt es keinen besseren Zeitpunkt, das Buch „Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen“ von Klaus Fröhlich-Gildhoff, Maike Rönnau-Böse und Claudia Tinius zu lesen.

Die Autor/innen sind Expert/innen für die seelische Gesundheit und Resilienz von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen und ergänzen mit dem vorliegenden Werk bisherige Konzepte und Präventionsprogramme zur Förderung des Wohlbefindens und der Resilienz von Kindern indem es darauf abzielt die Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kita und Schule im Umgang mit Kindern, deren Verhalten als herausfordernd empfunden wird, zu stärken und zu fördern. Das Buch versteht sich als Arbeitsbuch für Praktiker/innen in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie als Basisliteratur für Aus- und Weiterbildung an Fach- und Hochschulen. Es will praxisnahes Wissen zur Gestaltung eines effektiven Umgangs mit Kindern mit herausforderndem Verhalten vermitteln, wobei im Mittelpunkt das Verstehen der Kinder als pädagogische Kernkompetenz steht. Da unterschiedliches Verhalten der Kinder für Pädagogen als herausfordernd und belastend eingestuft werden kann, wird kein spezifisches Störungsbild herausgegriffen und beschrieben wie mit diesem umgegangen werden soll, vielmehr setzt das Buch an der Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte in ihrem eigenen Handeln

**Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Rönnau-Böse, Maike/Tinius, Claudia (Hrsg.) (2017). Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen. Stuttgart: Kohlhammer. S. 200 ISBN 978-3-17-026173-0**

und der Gestaltung reflexiver Interaktionsprozesse an. Der Leser soll anhand theoretischer Grundlagen und anschaulicher Fallbeispiele für unterschiedliche Altersstufen sowie Reflexionsfragen auf konkrete Handlungsprozesse in Kita und Grundschule vorbereitet werden. Es hält sein Versprechen.

*Zum Inhalt:* Nach einer kurzen Einführung gehen die Autoren im zweiten Kapitel auf Entstehungsbedingungen von herausforderndem und auffälligem Verhalten ein. Dabei wird auf der Grundlage des Bio-Psycho-Sozialen Modells, dem Modell der seelischen Grundbedürfnisse sowie dem sozialökologischem Modell anhand entwicklungspsychologischer Theorien, wie z.B. der Bindungstheorie oder der Theory of Mind, menschliches Verhalten und dessen Ursachen erklärt. Um den Umfang des Buches nicht zu sprengen, werden die einzelnen Theorien jeweils nur kurz angerissen, bieten jedoch einen ersten Einblick und der Bezug zur pädagogischen Praxis wird u.a. durch ein konkretes Fallbeispiel gut hergestellt. Das dritte Kapitel widmet sich den Voraussetzungen und strukturellen Maßnahmen in der pädagogischen Praxis für einen professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten. Um Kindern mit herausforderndem Verhalten Entwicklungsräume zu eröffnen, benötigt es sowohl auf der individuellen Ebene der einzelnen Fachkräfte aber auch auf der Ebene der Institution spezielle Voraussetzungen. Hierunter wird ein inkludierendes Grundverständnis, die Bedeutung der Selbstreflexion und der systematischen Beobachtung, die Zusammenarbeit im Team aber auch die Rolle der Leitung sowie die Organisationsdiagnose und deren Anwendung besprochen. Auch hier bieten Reflexionsfragen die Möglichkeit das Gelesene zu vertiefen und auch mit der eigenen Praxis in Verbindung zu bringen. In den nachfolgenden Kapiteln vier und fünf wird anhand des Kreislaufs des professionellen pädagogischen Handelns erläutert, wie herausforderndem Verhalten professionell begegnet werden kann. Dabei folgen die Ausführungen dem Grundprinzip: 1. beobachten, 2. analysieren/verstehen, 3. Handlungsplanung, 4. handeln, 5. überprüfen. Anschauliche Fallbeispiele für verschiedene Verhaltensweisen und Altersstufen erleichtern die Übersetzung des Gelernten in die Praxis. Die beiden letzten Kapitel sechs und sieben gehen auf die Bedeutung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Notwendigkeit Netzwerke zu knüpfen ein. Es wird detailliert beschrieben, wie Elterngespräche vorbereitet und geführt werden sollten und Netzwerke aufgebaut werden können. Dabei werden insbesondere auch spezifische Akteure als Ansprechpartner für die Unterstützung mit herausforderndem Verhalten benannt. Das Abschlusskapitel betont, dass es keine Richtlinien und Standards bei einem systematischen Vorgehen gibt und für jedes Kind eine individuelle, passgenaue Lösung gefunden werden muss. Dies stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen, bei denen es jedoch in vielerlei Hinsicht lohnenswert ist, sich diesen zu stellen.

*Fazit:* Wer sich zum Thema herausforderndes Verhalten von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen etwas vertiefter und kompakt informieren will, ist mit diesem Buch bestens beraten. Es gibt fundierte, übersichtlich gestaltete und klar strukturierte prägnante Informationen zum Thema und bietet fundierte Empfehlungen für einen kompetenten Umgang mit herausforderndem Verhalten. Es handelt sich um ein durchdachtes, gut gegliedertes Nachschlagewerk für Fachleute und ein ansehnliches Lehrbuch für Studierende, das an den aktuellen Stand der Forschung anknüpft und didaktisch angenehm Hintergrundinformationen liefert. Um den Rahmen eines Arbeitsbuchs nicht zu sprengen enthält es zahlreiche Verweise auf weiterführende Literatur.

---

# Autorinnen und Autoren

---

*Prof. Dr. Petra Bueker*, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung. *Forschungsschwerpunkte*: Partizipation in Kita und Grundschule, Übergänge, Umgang mit Heterogenität und Inklusion in Kita und Grundschule, Forschendes Lernen in der Lehrerbildung.

*Anschrift*: Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

*E-Mail*: pbueker@mail.uni-paderborn.de

*Jun. Prof. Zoë Clark*, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozialpädagogik. *Forschungsschwerpunkte*: Jugendforschung, Kinder- und Jugendhilfe, Gerechtigkeitstheorien unter besonderer Berücksichtigung des Capabilities Approach, intersektionale soziale Ungleichheit.

*Anschrift*: Binderstraße 34 20146 Hamburg

*E-Mail*: zoe.clark@uni-hamburg.de

*Dr. Johannes Drerup*, Universität Koblenz-Landau, Institut für Erziehungswissenschaft/ AB2 Erziehungs- und Bildungsphilosophie. *Forschungsschwerpunkte*: Erziehungs- und Bildungstheorie, Pädagogische Ethik. *Anschrift*: Bürgerstr. 23, 76829 Landau

*E-Mail*: drerup@uni-landau.de

*Dr. Claudia Equit*, Technische Universität Dortmund. Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der frühen Kindheit. *Forschungsschwerpunkte*: Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe, Kinderrechte und Kinderschutz, Gewaltforschung und -prävention, Methoden qualitativer Sozialforschung.

*Adresse*: Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

*Email*: claudia.equit@tu-dortmund.de

*Gunter Graf*, St. Virgil Salzburg. *Forschungsschwerpunkte*: Capability Approach, Sozialphilosophie, Philosophie und Kindheit.

*Anschrift*: Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

*E-Mail*: gunter.graf@virgil.at

*Rüdiger Hansen*, Diplom-Sozialpädagoge, Institut für Partizipation und Bildung, Kiel *Arbeitsschwerpunkte*: Partizipation und Bildung in Kindertageseinrichtungen.

*Anschrift*: Damaschkeweg 86, 24113 Kiel

*E-Mail*: r.hansen@partizipation-und-bildung.de

*Prof. Dr. Henning Hahn*, Freie Universität Berlin, Institut für Philosophie. *Forschungsschwerpunkte*: (globale) Gerechtigkeitstheorien, Philosophie der Menschenrechte, globale Ethik und Theorien kollektiver Intentionalität.

*Anschrift*: Thielallee 43; 14195 Berlin

*E-Mail*: henning.hahn@uni-kassel.de

*Isabella Hoppmann M.A.*, Universität Hildesheim, Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. *Forschungsschwerpunkte*: Familiensoziologie (insbesondere Living-Apart-Together-Partnerschaften), soziale Ungleichheit und Berufsorientierung.

*Anschrift*: Samelsonplatz 1, 31141 Hildesheim

*E-Mail*: hoppmann@uni-hildesheim.de

*Christine Howitt*, Associate Professor, The University of Western Australia, Graduate School of Education, *Forschungsschwerpunkte*: Digitalisierung und naturwissenschaftliches Lernen in formalen und informellen Kontexten der Frühen Kindheit, Curriculumentwicklung und -forschung, flipped classroom – Modelle im Kontext von Lehren und Lernen.

*Anschrift*: The University of Western Australia (M428), Graduate School of Education, 35 Stirling Highway, CRAWLEY WA 6009, Australia.

*E-Mail*: christine.howitt@uwa.edu.au

*Dr. Birgit Hüpping*, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung. *Forschungsschwerpunkte*: Partizipation in Kita und Grundschule, Umgang mit Heterogenität in der Grundschule, Interkulturelle Bildung, Forschen mit Kindern.

*Anschrift*: Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

*E-Mail*: birgit.huepping@uni-paderborn.de

*Prof. Dr. Raingard Knauer*, Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit. *Forschungsschwerpunkte*: Partizipation, Bildung und pädagogische Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen.

*Anschrift*: Sokratesplatz 2, 24149 Kiel

*E-Mail*: [raingard.knauer@fh-kiel.de](mailto:raingard.knauer@fh-kiel.de)

*Dr. Alexandra Langmeyer*, Deutsches Jugendinstitut München, Leitung der Fachgruppe Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern. *Forschungsschwerpunkte*: Sozialisation, Well-Being von Kindern, Aufwachsen in verschiedenen Familienformen, rechtliche Rahmenbedingungen von Familie und Kindheit.

*Anschrift*: Nockherstr. 2, 81541 München

*E-Mail*: [langmeyer@dji.de](mailto:langmeyer@dji.de)

*Fiona Mayne (PhD BEd (Hons))*, University of Western Australia, Perth, Graduate School of Education. *Forschungsschwerpunkte*: Qualitätsentwicklung der Partizipation von Kindern in der Forschung, Digitalisierung und Frühe Bildung, Digitalisierung in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte, STEM (science technology engineering mathematics) education.

*Anschrift*: The University of Western Australia (M428), Graduate School of Education, 35 Stirling Highway, CRAWLEY WA 6009, Australia.

*E-Mail*: [fiona.mayne@uwa.edu.au](mailto:fiona.mayne@uwa.edu.au)

*Prof. Dr. Annedore Prengel*, emeritierte Professorin an der Universität Potsdam und Seniorprofessorin an der Goethe-Universität Frankfurt/ Main. *Forschungsschwerpunkte*: Pädagogische Beziehungen, Heterogenität in der Bildung, Inklusion in Kindertagesstätten und Schulen.

*Anschrift*: Im Bogen 15c, 14471 Potsdam

*E-Mail*: [aprengel@uni-potsdam.de](mailto:aprengel@uni-potsdam.de)

*Dr. Friederike Schmidt*, Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft / Allgemeine Erziehungswissenschaft (AG1). *Forschungsschwerpunkte*: Theorie und Diskursgeschichte von Erziehung und Bildung, Pädagogische Anthropologie, Kindheitsforschung und Rekonstruktive Sozialforschung.

*Anschrift*: Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

*E-Mail*: [friederike.schmidt@uni-bielefeld.de](mailto:friederike.schmidt@uni-bielefeld.de)

*Dr. Gottfried Schweiger*, Universität Salzburg, Zentrum für Ethik und Armutforschung. *Forschungsschwerpunkte*: Sozialphilosophie und Politische Philosophie (insbesondere Fragen der sozialen und globalen Gerechtigkeit und Armut), Philosophie der Kindheit.

*Anschrift*: Mönchsberg 2a, A-5020 Salzburg

*E-Mail*: [gottfried.schweiger@sbg.ac.at](mailto:gottfried.schweiger@sbg.ac.at)

*Dr. Christine Steiner*, Deutsches Jugendinstitut München, *Forschungsschwerpunkt*: „Übergänge im Jugendalter“, *Arbeitsschwerpunkte*: Bildungs- und Lebensverlaufsorschung.

*Anschrift*: Nockherstr. 2, 81541 München

*E-Mail*: [steiner@dji.de](mailto:steiner@dji.de)

*Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker*, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozialpädagogik. *Forschungsschwerpunkte*: Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendhilfe, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Eltern-Kind-Zentren.

*Anschrift*: Bänderstr. 34, 20146 Hamburg

*E-Mail*: [benedikt.sturzenhecker@uni-hamburg.de](mailto:benedikt.sturzenhecker@uni-hamburg.de)

*Ursula Winklhofer, M. A., Dipl.-Soz.päd.*, Deutsches Jugendinstitut München, Abteilung Kinder und Kinderbetreuung. *Forschungsschwerpunkte*: Kindheitsforschung, Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Kinderrechte.

*Anschrift*: Nockherstr. 2, 81541 München

*E-Mail*: [winklhofer@dji.de](mailto:winklhofer@dji.de)

*Dr. Okka Zimmermann*, Technische Universität Braunschweig, Institut für Sozialwissenschaften. *Forschungsschwerpunkte*: Lebenslaufforschung und Sequenzdatenanalyse, Familiensoziologie sowie Methoden empirischer Sozialforschung (insbesondere quantitativ), sozialer Wandel und soziale Ungleichheit.

*Anschrift*: Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig

*E-Mail*: [o.zimmermann@tu-braunschweig.de](mailto:o.zimmermann@tu-braunschweig.de)

*Die Herausgeber/-innen und die Redaktion des Diskurs Kindheits- und Jugendforschung danken allen Gutachter/-innen, die an den im Jahr 2017 veröffentlichten (bzw. abgelehnten oder zurückgezogenen) Beiträgen beteiligt waren, für ihr großes Engagement!*

Prof. Dr. Timm Albers (Paderborn); Dr. Marc Allroggen (Ulm); Dr. Kristine Blatter (München); Kathrin Bock-Famulla (Gütersloh); Folke Brodersen (München); Prof. Dr. Thomas Coelen (Siegen); Adrian de Silva (Bremen); Prof. Dr. Ulrich Deinert (Düsseldorf); Regine Derr (München); Prof. Dr. Katharina Diehl (Heidelberg); Dr. Paula Döge (Berlin); Prof. Dr. Ferdinand Eder (Salzburg); Prof. Dr. Andrea Eckhardt (Görlitz); Prof. Dr. Andreas Eckhardt (Bamberg); Dr. Franziska Egert (München); Dr. Andreas Eickhorst (München); Prof. Dr. Manuel Eisner (Cambridge); Prof. Dr. Jan Erhorn (Osnabrück); Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland (Hamburg); Prof. Dr. Natalie Fischer (Kassel); Prof. Dr. Judith Frohn (Wuppertal); Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin (Düsseldorf); Prof. Dr. Sara Fürstenau (Hamburg); Prof. Dr. Iris Füssenich (Ludwigsburg); Prof. Dr. Beate Galm (Darmstadt); Dr. Nora Gaupp (München); Prof. Dr. Sandra Glammeier (Mönchengladbach); Dr. Michael Glüer (Bielefeld); Dr. Marion Golenia (Münster); Wilfried Griebel (München); Prof. Dr. Rita Grimm (Esslingen); Dr. Axel Grund (Bielefeld); Prof. Dr. Dorothee Gutknecht (Freiburg); Dr. Petra Hank (Trier); Jun.-Prof. Dr. Christoph Heim (Frankfurt a. M.); Prof. Dr. Rüdiger Heim (Heidelberg); Prof. Dr. Ulrich Heimlich (München); Prof. Dr. Dagmar Hoffmann (Siegen); Prof. Dr. Michaela Hopf (Düsseldorf); Prof. Dr. Petra Jansen (Rosenheim); Prof. Dr. Tobias Jenert (Sankt Gallen); Prof. Dr. Bernhard Kalicki (München); Prof. Dr. Edwin Keiner (Bozen); Prof. Dr. Michael Klein (Köln); Dr. Bettina Kleiner (Hamburg); Dr. Claudia Klostermann (Bern); Prof. Dr. Katja Koch (Rostock); Prof. Dr. Bärbel Kracke (Jena); Prof. Dr. Maria Kron (Siegen); Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Halle); Dr. Susanne Kuger (Frankfurt a. M.); Prof. Dr. Nadja Kutscher (Vechta); Dr. Alexandra Langmeyer (München); Prof. Dr. Sabine Maschke (Marburg); Steffen Loick Molina (München); Prof. Dr. Reinhard Markowitz (München); Prof. Dr. Jörg Maywald (Berlin); Prof. Dr. Filip Mess (München); Prof. Dr. Roland Messmer (Muttentz); Prof. Dr. Wolf-Dietrich Miethling (Kiel); Prof. Dr. Nils Neuber (Münster); Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann (Berlin); Dr. Ines Pohlkamp (Bremen); Prof. Dr. Robert Prohl (Frankfurt a. M.); Holger Quellenberg (München); Prof. Dr. Gudrun Quenzel (Vorarlberg); Dr. Thea Rau (Ulm); Prof. Dr. Alfred Richartz (Hamburg); Prof. Dr. Steffi Sachse (Heidelberg); Dr. Regine Schelle (München); Dr. Tobias Schmidt (München); Dr. Verena Schönbucher (Zürich); Prof. Dr. Thomas Schübel (Berlin); Prof. Dr. Sabine Schutter (Rosenheim); Prof. Dr. Beate Schwarz (Zürich); Prof. Dr. Simone Seitz (Paderborn); Jun.-Prof. Dr. Miriam Seyda (Münster); Dr. Jan Sohnmeyer (Heidelberg); Prof. Dr. Ludwig Stecher (Giessen); Prof. Dr. Anne-Dore Stein (Darmstadt); Dr. Heinz-Jürgen Stolz (Münster); Prof. Dr. Vicki Täubig (Siegen); Prof. Dr. Annette Textor (Bielefeld); Dr. Carolin Thönnissen (München); Dr. Hannu Turba (Kassel); Dr. Marc Urlen (München); Prof. Dr. Karen Wagels (Ludwigshafen); Dr. Harald Werneck (Wien); Dr. Claudia Wirts (München); Prof. Dr. Tanja Zimmermann (Hannover); Dr. Dima Zito (Wald-Michelbad); Dr. Claudia Zuber (Bern); Prof. Dr. Ivo Züchner (Marburg)